



Aktennotiz zur Besprechung am 28.07.2015	Dorferneuerung Weigersdorf
---	-------------------------------

Projekt	Dorferneuerung Weigersdorf, Gde. Pollenfeld, Lkr. Eichstätt	
Betreff	4. Plenumssitzung	
Betreff	Besprechung der Arbeitskreis-Ergebnisse	
Ort	Feuerwehr Haus Weigersdorf	

Teilnehmer:	Stelle:	Verteiler:	Fax bzw. Email:
siehe Anwesenheitsliste			

Folgendes wurde besprochen und festgelegt:

**Termin /
Veranlasser:**





Dorferneuerung Weigersdorf

Gemeinde Pollenfeld

4. Moderierte

Arbeitskreis-Plenumssitzung

am 28.07.2015

Ergebnis-Protokoll aller Arbeitskreissitzungen





1. Formulierung einer Vision für Weigersdorf für das Jahr 2030

Wenn man nach Weigersdorf fährt, ist der Ortsbeginn durch die Gestaltung der Ortseinfahrten klar erkennbar. So fährt man bereits am Ortsschild mit gemäßigter Geschwindigkeit ein, da auch die Straßenüberquerungen und die anschließende Straße baulich entsprechend gestaltet sind.

Auf dem durchgehenden, schön angelegten Gehweg mit angemessener Bepflanzung sind immer Kinder und Erwachsene unterwegs, um sicher den Spielplatz oder eine der schön angelegten Ruheoasen zu erreichen.

Auch viele Bewohner der umliegenden Ortschaften sind oft auf dem Rundweg Pollenfeld-Seuversholz-Weigersdorf unterwegs, bewundern das schöne Ortsbild und nutzen sowohl den tollen Spielplatz als auch den Trimm-dich-Pfad.

Da durch die vorhanden Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten auf dem Dorfplatz oder dem durch die schöne Gestaltung einladenden Platz am Brunnen oft Leute anzutreffen sind, ergeben sich gute Gespräche und sowohl Weigersdorfer als auch die Auswärtigen nehmen rege am Dorfgeschehen teil.





2. Formulierung eines Leitbildes für Weigersdorf

1 **Dorfkultur und Gemeinschaftsleben**

- **Ermöglichung von Treffpunkten und Treffmöglichkeiten für Jugend und Senioren (Jugendtreff, gemeinsame Radtouren, Kartenspielen etc.)**
- **Zusammenführen der Generationen**
- **Gestaltung von gemeinsamer Freizeit und Kulturpflege auch außerhalb des Vereinslebens**
- **Sicherung des Verbleibs der Jugend und Senioren in Weigersdorf.**
- **Pflegen der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Veranstaltungen unter Einbeziehung „neuer“ Dorfbewohner**
- **Pflegen der Weigersdorfer Heimatgeschichte als Teil der Erinnerungskultur**
- **Steigerung der Lebensqualität mit Anreizen für den Verbleib zukünftiger Generationen und auch für neu Zuziehende.**
- **Erhalten von Veranstaltungen wie z. B. Dorffest, Johannisfeuer, Nikolauswanderung, Maibaumfest, etc.**



2 Ortsbild und Ortsentwicklung

- **Erhalt und Förderung der dorfgerechten Mischung von Wohnen und Landwirtschaft**
- **Förderung der Erkennbarkeit unseres schönen Landschaftsbildes**
- **Ausbildung eines Ortskerns mit integriertem Dorfplatz, der durch eine optisch ansprechende Gestaltung, Sitzmöglichkeiten und Spielgeräten einen Treffpunkt für alle Generationen darstellt und zum Verweilen einlädt**
- **Anlage von pflegeleichter, angemessener dorfgerechter Bepflanzung**
- **Anlage von sinnvoll platzierten, optisch ansprechenden Ruheroasen, die zum Verweilen einladen**
- **Anlage eines gut zugänglichen, in das Ortsbild integrierten Standort für die Glascontainer**
- **Anlage eines am Rundweg gelegenen, für jedes Alter nutzbaren Trimm-dich-Pfades und Mehrgenerationen-Spielplatzes**
- **Installation von Kunst-Skulpturen, deren Ursprung in der Weigersdorfer Geschichte verankert ist**

3 Landwirtschaft und Wirtschaftsleben

- **Sicherung der Bewirtschaftungsfähigkeit landwirtschaftlicher Nutzflächen und Erhalt der landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft**





4 Verkehr

- **Anlage eines ausreichend breiten, durchgehend beleuchteten Gehwegs**
- **Sicherheit bei Straßenüberquerungen durch Querungshilfen, die zugleich den Verkehr beruhigen und die Gefahrenstellen entschärfen.**
- **Anlage einer übersichtlichen, sofort erkennbaren, gut ausgeschilderten und beleuchteten Bushaltestelle**
- **Erzielung einer Verkehrsberuhigung, beginnend an den Ortseinfahrten und durchgehend in der Dorfmitte durch entsprechende Gestaltung der Fahrbahn und deutliche Erkennbarkeit des Ortsbeginns**
- **Anlage einer übersichtlichen Linksabbiegerspur, die eine sichere Einfahrt ins neue Baugebiet gewährleistet und die Engstelle der Kreuzgasse nicht verschlimmert**



2. Stand der Arbeitskreis-Sitzungen

AK2 Sozialleben / Sprecherin Frau Mandlinger

(27.04.2015 – 07.06.2015 – 11.06.2015 – 15.07.2015)

AK3 Landwirtschaft und Wirtschaftsleben / Sprecher Herr Leitner

(04.05.2015 – 02.06.2015 – 11.07.2015)

AK1 Dorfentwicklung / Sprecher Herr Schmidt

(07.05.2015 – 03.06.2015 – 16.07.2015)

Plenumssitzungen

(15.04.2015 – 19.05.2015 – 01.07.2015)

Flurbegehung durch alle der Einladung folgenden Dorfbewohner

(17.05.2015 – 28.07.2015)

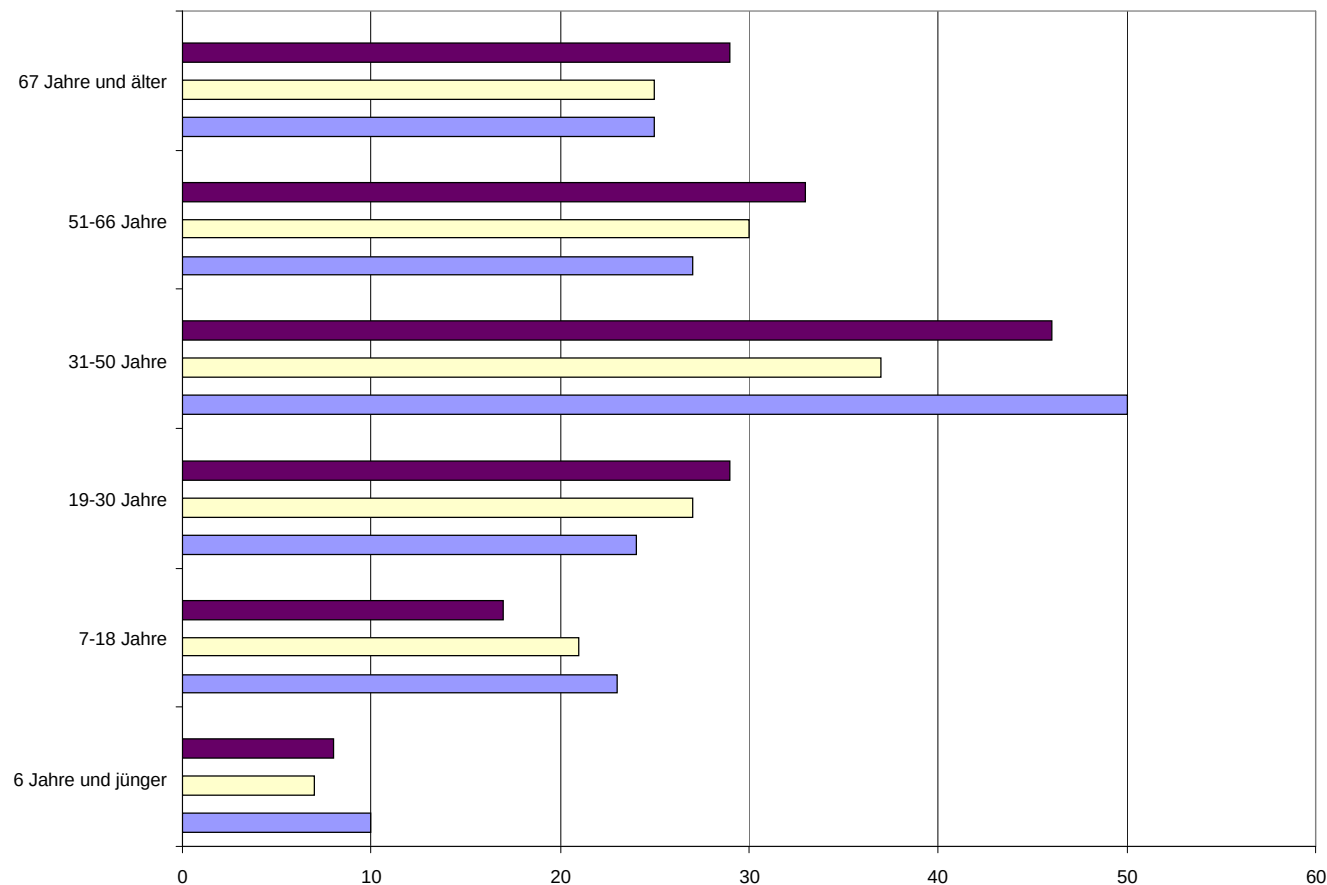




3. Strukturierte Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse

3.1. Sozialleben

3.1.1. Altersstruktur in Weigersdorf zwischen 2007 und 2015



Tendenz:
Der Anteil der älteren
Personen nimmt zu,
der Anteil der
jüngeren nimmt ab.



3.1.2. Jugend und Kinder

3.1.2.1. Spielplatz



Stärken:

- Spielplatz und Bolzplatz an der Kreuzgasse (Flnr. 124) vorhanden

Schwächen:

- Spielplatznutzung eingeschränkt, da der bestehende Spielplatz zu weit vom Dorf entfernt liegt.
- vorhandener Spielplatz unzureichend ausgestattet (Abfallbehälter fehlt)
- Bolzplatz mit unebenen und steinigem Untergrund, Tornetze erneuerungsbedürftig und fehlender Sicherheitszaun um die Tore

Ziele und Maßnahmen:

Spielangebot und – qualität für Kinder verbessern durch

- Bau eines mit vielen Spielgeräten ausgestatteten Spielplatzes nahe der Dorfmitte (z.B. Pfaller Wiese (Flnr. 42) am „Alten Stadtweg“ (14 Stimmen) oder im neuen Baugebiet statt Baugrundstück im Osten (12 Stimmen))
- Ergänzung des vorhandenen Spielplatzes mit einem Abfallbehälter
- Untergrundsanie rung des Bolzplatzes, Erneuerung der Tornetze und Bau eines Sicherheitszaunes für Tore



3.1.2.2. Jugendtreff

Stärken:

- Die freie Landschaft um Weigersdorf ist als Erholungs- und Erlebnisraum gut geeignet.
- Ein Bolzplatz an der Kreuzgasse (Flnr. 124) ist vorhanden.
- Jugendliche wünschen nach Befragung die Einrichtung eines Jugendtreffs.



Schwächen:

Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche sind unzureichend oder fehlen ganz:

- Jugendtreff fehlt
- Bolzplatz zu klein
- Sportmöglichkeiten zu gering
- Feuerstelle am Bolzplatz / Jugendtreff fehlt

Ziele und Maßnahmen:

Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche verbessern durch

- Erweiterung des Bolzplatzes mit ergänzenden Sportmöglichkeiten (z.B. Tischtennisplatte, Kicker etc.) und Grillplatz / Feuerstelle
- Einrichtung eines Jugendtreffs im ehemaligen „Reiterstüberl“ am Tennisplatz (Bürgermeister kontaktiert diesbezüglich die Eigentümer.)
- Ermöglichung der Nutzung des Jugendtreff-Gebäudes auch als Lagerort für Vereinsmaterial (Bänke etc.)
- Absicherung der Einrichtung des Jugendtreffs als Einrichtung der Jugendarbeit nach Art. 17 des Bay. Kinder- und Jugendhilfegesetzes nach Schaffung der Voraussetzungen gemäß dem Flyer „Jugendhütten und Bauwagen im Landkreis Eichstätt“ (Trägerschaft, Standort, Verantwortung, Sicherheit, Genehmigung)



3.1.3. Senioren

3.1.3.1. Friedhof und Kirche (Barrierefreiheit)



Stärken:

- Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde.

Schwächen:

- Ein barrierefreier Zugang zu Friedhof und Kirche ist nicht gegeben.

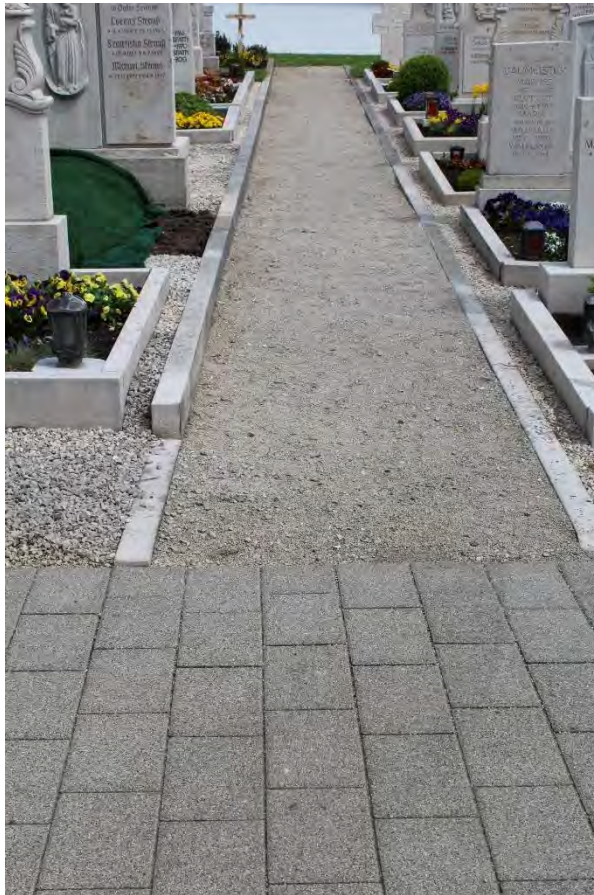
Ziele und Maßnahmen:

Barrierefreien Zugang zu Friedhof und Kirche schaffen durch

- eine behindertengerechte Rampe, beginnend außerhalb der Friedhofsmauer mit einem weiteren Friedhofszugang im Südosten (13 Stimmen) vgl. Konzept 2.1.3.3., Variante 1
- eine behindertengerechte Rampe, beginnend im Südwesten außerhalb der Friedhofsmauer (6 Stimmen), Variante 2
- ein elektrischer Lift, Variante 3 (9 Stimmen)
- eine Rampe bis zur Kirchentüre
- weitgehende Vermeidung von Grabstellenverlusten



3.1.3.2. Friedhoferschließung (Barrierefreiheit)



Stärken:

- Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde.

Schwächen:

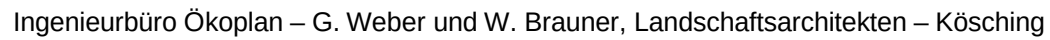
Der Friedhof ist nicht barrierefrei, da

- der Hauptweg bei den Gräbern für Gehbehinderte schwierig begehbar und mit Rollstuhl kaum befahrbar ist.
- Ruhebänke fehlen

Ziele und Maßnahmen:

Barrierefreiheit im Friedhof herstellen durch

- Anlage eines Pflasterbelags für den Hauptweg
- Aufstellen von Bänken im Friedhof



Var. 3 9 Stimmen

**BARRIEREFREIER
KIRCHENZUGANG
UND
GESTALTUNG DES
FRIEDHOFZUGANGS**

KONZEPTSKIZZE
ÖKOPLAN
22.05.2015
Prammer

PODEST
BÜNDIG
MIT
EINGANG

KIRCHE

GRÄBER

FRIEDHOFMAUER

BANK

BAUM

SCHIEBETÜRE

GEHWEG

6% RAMPE

PFLASTER

6% RAMPE (VARIANTE 1)

LEICHENHAUS

LIFT (VAR. 3)

6% RAMPE (VARIANTE 2)

BANK

FRIEDHOFZUGANG

ST. ANDREAS WEG

MEDERER

Dorferneuerung
Weigersdorf

M 1:250
Stand: 05/2015



3.1.4. Vereine

Stärken:

- Das Vereinsleben ist rege und aktiv.
- Das Feuerwehrhaus ist grundsätzlich als Treffpunkt und Gemeinschaftshaus geeignet.
- Vereine in Weigersdorf und Mitgliedschaften in Vereinen in der Gemeinde:
FFW Weigersdorf, PollenPop e. V., GBV Weigersdorf, CDJ, KBV Pollenfeld-Seuversholz-Weigersdorf, Kriegerverein Pollenfeld, Schützenverein Jura-Alp, DJK Pollenfeld, Jura-Blaskapelle-Pollenfeld, Modellflugverein, Oldtimerfreunde Preith, Kegelverein Pollenfeld, KAB, Männerchor Pollenfeld, FCN-Fanclub, VDK und Krankenpflegeverein Pollenfeld

Schwächen:

- Die Koordination der Vereinsaktivitäten ist unbefriedigend.
- Es gibt Konflikte zwischen Gartenbauverein und Freiwilliger Feuerwehr.
- Ein Dorfgasthaus als Treffpunkt fehlt.
- Die Nutzbarkeit des Feuerwehrhauses für Vereine ist durch eine mangelhafte Beheizbarkeit und den Mangel an Barrierefreiheit eingeschränkt.

Ziele und Maßnahmen:

- Verbesserung der Bedingungen für die Vereinsarbeit, z. B. durch ein Vereinsnetzwerk zur Organisation
 - von Ausflügen
 - der Aufstellung eines Vereinsprogramms für Kinder, Senioren, Frauen und Männern
 - der Erhöhung der Jugendbeteiligung
 - von Lauffreizevents / Radausflügen / Schafkopftunieren
 - der Nutzung des Tennisplatzes durch alle Weigersdorfer Bürger
- Konfliktbewältigung zwischen Gartenbauverein – Freiwilliger Feuerwehr durch Einschaltung eines Mediators zu einem späteren Zeitpunkt
- Nutzbarmachung des Feuerwehrhauses als Gemeinschaftshaus für alle
 - durch den Einbau einer modernen Heizungsanlage
 - durch Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Versammlungsraum
 - und Organisation der Bewirtung



Nachrüstung einer Zentralheizung im Feuerwehrhaus

- Montage eines Heizkessels als Brennwert-Flüssiggas-Therme in der Küche (Obergeschoss)
- Flüssiggastank (Kauf oder Miete) soll als Erdtank in der Grünfläche neben dem Feuerwehrhaus unterirdisch gelagert werden. (augenscheinliche Tankprüfung alle 2 Jahre, Druckprüfung alle 10 Jahre)
- Die Wärmeabgabe erfolgt über Heizkörper im Erd- und im Obergeschoss. Im Obergeschoss (OG) kann die Leitung im Sockelbereich, im Erdgeschoss (EG) unter der Decke geführt werden. Der Mannschaftsraum im EG muss frostfrei bzw. leicht temperiert werden.

Kostenschätzung ca. 30.000 € (für alle erforderlichen Arbeiten für die Nachrüstung der Zentralheizung)

Außendämmung der Fassade des Feuerwehrhauses

Kostenschätzung ca. XXXX €

Fluchttreppe im Norden des Feuerwehrhauses

Kostenschätzung ca. XXXX €

Erneuerung des Holzofens im Feuerwehrhaus

- Der Holzofen im Schulungsraum (OG) muss mittelfristig erneuert werden. Der Brennraum ist stark ausgebrannt.

Kostenschätzung ca. 4.000 €

Behindertengerechter Zugang zum Feuerwehrhaus

- Einbau eines Aufzuges

Kostenschätzung ca. XXXX €





3.1.5. Prioritäten bei der Lösung von Belangen des Soziallebens

1. **Rang 1 : Jugendtreff**
2. **Rang 1 : Spielplatz / Bolzplatz**
3. **Rang 1 : Barrierefreier Zugang zur Kirche**



3.2. Landwirtschaft und Wirtschaftsleben

3.2.1. Landwirtschaft, Betriebe

	1995	2005	2015
Anzahl der Voll- erwerbsbetriebe	3	2	1
Anzahl der Neben- erwerbsbetriebe	4	4	5



Stärken:

- Der Betriebsschwund war bisher relativ gering (ein landwirtschaftlicher Vollerwerbs- und fünf landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe vorhanden gegenüber 7 Betrieben in 1995)
- funktionierendes Gewerbe im Gemeindegebiet
- Tourismus vorhanden (ein Betrieb mit vier Ferienwohnungen, Ferien auf dem Bauernhof)



Schwächen:

Gewerbebetriebe in Weigersdorf fehlen

Der landwirtschaftliche Strukturwandel führt zu Risiken und bedauerlichen Entwicklungen in der Dorfstruktur, weil

- die Anzahl der landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe abgenommen hat
- Ein Leerstand (Mederer-Anwesen) ist vorhanden.
- das Risiko für künftige Leerstände ist bei ca. fünf Anwesen vor allem wegen ungeklärter Hofnachfolge in den nächsten ca. 15 Jahren gegeben.
- Hausnamenbeschilderung fehlt (Erinnerungskultur)
- Projekt „öffentliche Räucherammer“ wird nicht weiter verfolgt.

Ziele und Maßnahmen:

Abfedern der Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft durch

- Lösungsfindung für das Mederer-Anwesen. (Es zeichnet sich eine private Lösung ab.)
- Lösungsfindung für mögliche zukünftige Leerstände über individuelle Beratung im Rahmen der angeordneten Dorferneuerung
- Hausnamenbeschilderung (Hausnamen werden im Plan erfasst.)



3.2.2. Wirtschaftswege und Radwege



Stärken:

- Radwege nach Seuersholz sind vorhanden.
- Katzenweg dient als Ortsumfahrung für den landwirtschaftlichen Verkehr, der von bzw. nach Langensallach fährt. Der Weg bringt Entlastung für die enge Kreuzgasse.
- Wirtschaftsweg nach Pollenfeld wird demnächst als Radweg ausgebaut (wassergebundene Decke).

Schwächen:

Die Wirtschaftswege weisen folgende Zustands- und Strukturmängel auf

- Zufahrt zum „Alten Stadtweg“ ist unauffällig und wenig attraktiv gestaltet.
- „Alter Stadtweg“ ist ab dem Hoar-Holz in schlechtem Zustand für Fußgänger und Radfahrer.
- Unrat am „Alten Stadtweg“
- Wirtschaftswegestruktur ist für eine Dorfumfahrung mit landwirtschaftlichem Gerät ungeeignet (erforderlich aufgrund des Strukturwandels und der beengten Verhältnisse im Dorf).
- Einmündung des Katzenweges in die Wigramstraße ist unübersichtlich.
- Lage der Spritzwasserentnahmestelle ev. ungünstig wegen möglicher Konflikte mit der angrenzenden Wohnnutzung



Zufahrt zum Katzenweg



Katzenweg



„Alter Stadtweg“ ab dem Hoar-Holz

Ziele und Maßnahmen:

Zustands- und Stukturmängel bei den Wirtschaftswegen mit folgenden Maßnahmen begegnen durch

- Gestaltung der Zufahrt zum „Alten Stadtweg“ im Zuge des Gesamtkonzeptes für die Wigramstraße
- Asphaltierung bis zur geplanten Spritzwasseranlage an der ehemaligen Kläranlage und weiter bis zum „Wirtskreuz“
- Ertüchtigung des „Alten Stadtwegs“ ab dem Hoar-Holz für Radfahrer durch eine wassergebundene Wegedecke nach Preith mit Anbindung zur Thadäuskapelle
- Ergänzung des Wirtschaftswegenetzes für die Dorfumfahrung im Norden durch Ausbau des Wirtschaftsweges zwischen der Verbindungsstraße Weigersdorf-Seuversholz und Siedlung „Weigersdorfer Weg“ in Pollenfeld (zur Umleitung des landwirtschaftlichen Verkehrs von Pollenfeld zur Raiffeisen Lagerhaus in Seuversholz)
- Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle zur ehemaligen Kläranlage (Klärung der wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit)
- Umgestaltung der Einmündung in den Katzenweg und Ausbau des Katzenweges für den landwirtschaftlichen Verkehr im Zuge einer Einbahnregelung in Verbindung mit der Kreuzgasse (z.B. beim Einfahren von Silage)
- Asphaltierung des Katzenweges ab der Einmündung Wigramstr. Richtung Süden auf ca. 100 m sowie bei der Einmündung in die Kreuzgasse und Ausbau der verbleibenden Wegstrecke durch eine wassergebundene Wegedecke
- Führung eines asphaltierten Radweges nach Pollenfeld entlang der Verbindungsstraße (über den Kreuzbuck) und nicht am Feldweg



3.2.3. Landschaftsbild, Flurdenkmale



Kreuz Familie Koller



„Alter Stadtweg“

Stärken:

- Das Landschaftsbild ist im Allgemeinen sehr schön.
- Streuobstanlagen und Hecken gliedern die Landschaft.
- Flurdenkmale sind zahlreich vorhanden.
- Dorfchronik vorhanden (unvollständig)
- historische Römerstraße teilweise in den Wäldern und Feldern der Weigersdorfer Flur noch erkennbar

Schwächen:

Landschaftsbild und insbesondere Flurdenkmalbereiche weisen folgende Struktur- und Zustandsmängel auf:

- Ruheplätze in der Flur sind zu wenig, v.a. an den Flurdenkmalen
- Flurdenkmale und Plätze z. T. sanierungsbedürftig
- Hinweise zum historischen Hintergrund der Flurdenkmale fehlen
- Hinweise auf die historische Römerstraße fehlen



Holzplatz an der Ecke Kreuzgasse / Katzenweg



Hecke an der Straße Richtung Langensallach

Ziele und Maßnahmen:

- Struktur- und Zustandsmängel im Landschaftsbild beheben durch
 - Aufstellung von Hinweistafeln an den Flurdenkmalen (Erinnerungskultur)
 - Aufstellen von Ruhebänke in der Flur (z.B. am Holzplatz oder am Heckenrand mit Blickrichtung Weigersdorf) mit sichergestellter Pflege und Mahd des Umfeldes (weitere Standortvorschläge für Ruheoasen mit Bänken vgl. 4.2.4.)
 - Sanierung von Flurdenkmalen und Gestaltung von deren Umfeld
- Dorfchronik weiterführen, ergänzen und binden (Heimatsforscher Konrad Kögler einbinden); dabei geschichtlichen Hintergrund der Flurdenkmale mit aufnehmen
(Kostenschätzung: XXX €)
- Aufstellen von Hinweistafeln zur historischen Römerstraße (z.B. an der Wolfs-Kapelle)
- Etablierung eines eigenständigen, neuen Wappens für Weigersdorf (13 Stimmen)
- Erstellung einer Tafel zur Weigersdorfer Geschichte und Aufstellung am Dorfplatz

Flurdenkmal-Beschreibung mit erforderlichen Maßnahmen (vgl. AN AK 3 vom 02.06.2015 und 11.07.2015) und Karte zum Verlauf der Römerstraße vermerkt im Erläuterungsbericht



3.2.4. Prioritäten bei der Lösung von landwirtschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen

1. **Rang 1 : Ausbau der Wirtschaftswege / Ortsumfahrungswege**
2. **Rang 2 : Umfeldgestaltung der Flurdenkmäler mit Aufstellen von Ruhebänken und Hinweisschildern**
3. **Rang 3 : Weiterführung und Bindung der Dorfchronik**
4. **Rang 4 : Anbringung von Hausnamensbeschilderungen**
5. **Rang 5 : Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle**



3.3. Dorfentwicklung

3.3.1. Dorfmitte



Dorfmitte



Gemeindegrundstück vor Privathaus



Kirchenvorplatz



Maibaumstandort mit Dorfbrunnen



Dorfmitte

Stärken der Dorfmitte:

- Christbaumstandort (Flnr. 31/2) zentral im Ort vorhanden
- schmuckes Jurahaus (Klausenhof, Flnr. 12) in der Dorfmitte
- Maibaumstandort liegt in der Dorfmitte

Schwächen:

In der Dorfmitte werden folgende Gegebenheiten bemängelt:

- Dorfplatz als attraktiver Treffpunkt mit Ruhemöglichkeiten nicht vorhanden
- Dorfbrunnen – Gestaltung unbefriedigend
- Mederer-Anwesen (Leerstand) beeinträchtigt das Ortsbild
- Kirchenvorplatz hat geringe Aufenthaltsqualität
- Spielplatz in der Dorfmitte fehlt
- Gemeindegrundstück (Flnr. 31/2) vor einem Privathaus am Andreasweg ist eine ungestaltete Grünfläche

Ziele und Maßnahmen:

Ausbildung einer attraktiven Dorfmitte mit einer hohen Aufenthaltsqualität durch

- Gestaltung eines zentralen Dorfplatzes als Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten und als Begegnungsstätte für alle Generationen (Schlamp Anwesen mit Gebäudeabriss (15 Stimmen) oder Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ (5 Stimmen))
Falls keine Dorfplatzlösung auf dem Schlamp Anwesen möglich, dann Feuerwehrplatz unter der Dorflinde (19 Stimmen) herrichten oder im neuen Baugebiet nach möglicher Bebauungsplanänderung vorsehen.
- Gestaltung des Maibaumplatzes mit schönem Dorfbrunnen und Ruhebänk (dabei Straßenlampe versetzen, historischen Brunnen sichtbar und hörbar machen)
- Anlage eines zentralen Spielplatzes (vgl. 4.1.2.1)
- attraktive Ortsgestaltung mit ausreichend dorfgerechter Pflanzung
- private Lösung für das Mederer-Anwesen
- Gestaltung des Kirchenvorplatzes
- Gestaltung des Gemeindegrundstücks vor dem Privathaus im Zuge eines Gesamtkonzeptes für die Wigramstraße



3.3.1.1. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 1

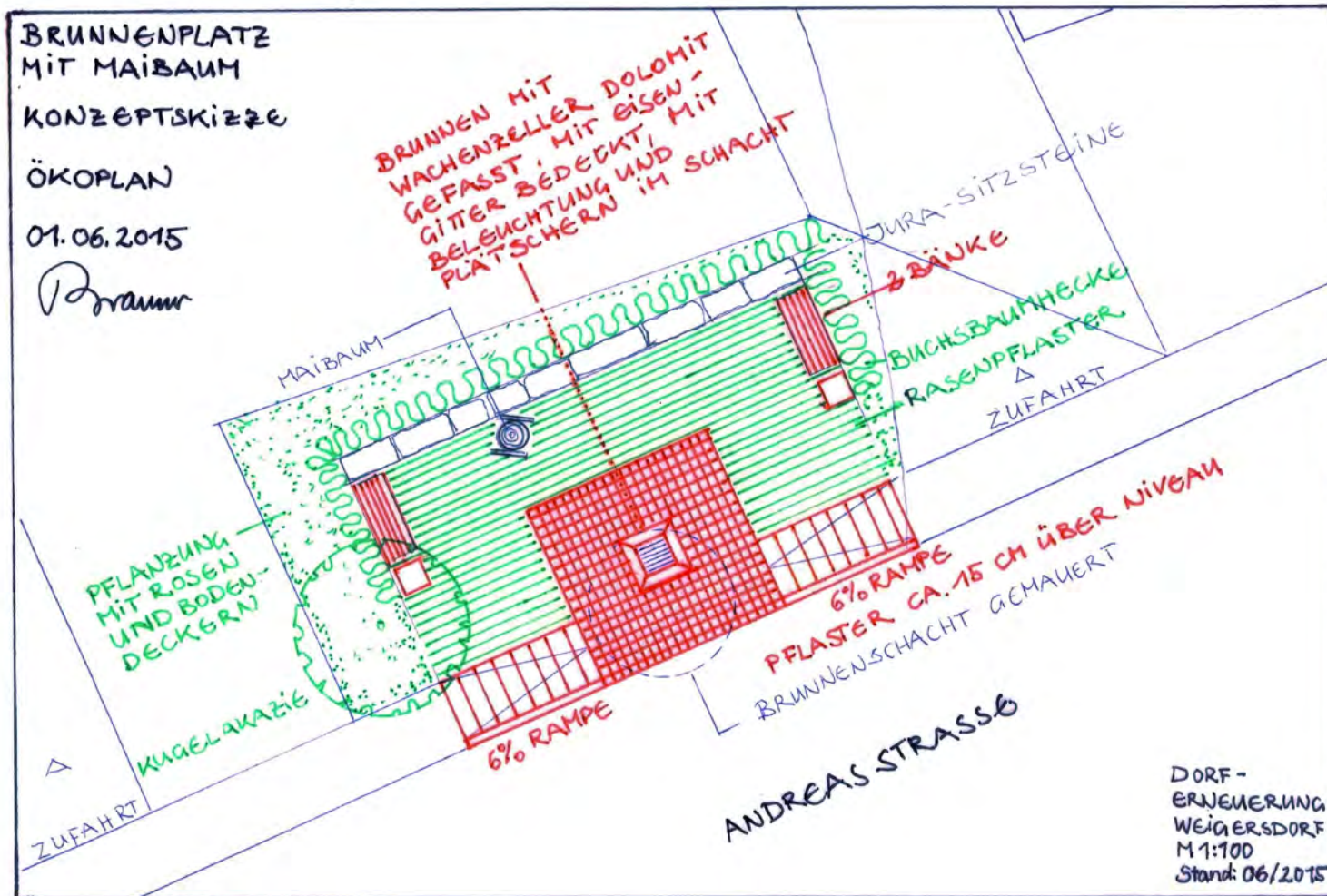
Konzept gebilligt:
keine Stimmen





3.3.1.2. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 2

Konzept gebilligt:
alle Stimmen





3.3.1.3. Vorplatz des Feuerwehrhauses

FOTO ergänzen

Stärken:

- Vorplatz des Feuerwehrhauses mit großer Linde vorhanden

Schwächen:

- Feststehende Sitzgelegenheit fehlt
- Holzlege fehlt
- Fahrradständer fehlen
- Grill- und Brotbackeinrichtung mit Pflasterfläche fehlt

Ziele und Maßnahmen:

- Vorplatz des Feuerwehrhauses als Dorf-, Begegnungs- und Festplatz gestalten
- Feststehende Sitzgelegenheiten installieren
- Holzlege anlegen
- Fahrradständer installieren
- Pflasterfläche entlang der Südseite des Feuerwehrhauses anlegen
- Grill- und Brotbackeinrichtung installieren



3.3.2. Dorfbild

Stärken:

- Weigersdorf hat weitgehend seinen ländlichen Charakter bewahrt.

Schwächen:

Störende Gegebenheiten im Dorfbild sind folgende:

- Grünflächen sind zu wenig bzw. ungestaltet (z.B. beim Friedhofstor)
- Glascontainer und angrenzende Garagen stören im Ortsbild.
- Ruheoasen fehlen
- Grundstücksabschluss ist nicht einheitlich (Einfriedungen, Zäune, Grundstückszufahrten)
- Dorfmitte als Treffpunkt nicht ausgeprägt
- Alte Gebäude sind in schlechtem Zustand. (z.B. Schlamp-Haus)

Ziele und Maßnahmen:

Erzielung einer guten, allgemeinen Aufenthaltsqualität und eines dorfgerechten Ortsbildes durch folgende Maßnahmen:

- Grünflächen nach einem Gesamtkonzept anlegen bzw. dorfgerecht gestalten, dabei eine ausgeprägte Dorfmitte ausbilden (Gartenbau-Verein einbinden)
- Glascontainer an Ortsrand bei Tennishalle oder auf Freifläche im neuen Baugebiet verlegen
- Ruheoasen mit Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen (vgl. 3.1.2.1., 3.2.3 und 4.2.4.)
- Straßenraum in der Ortsdurchfahrt mit einheitlichem Erscheinungsbild nach einem Gesamtkonzept gestalten
- Garagen wo möglich mit Satteldach ausbilden
- „Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte“ (vgl. 4.2.5.)





3.3.3. Verkehrssicherheit

3.3.3.1. Gehwege

Stärken:

- Nächtliche Sicherheit aufgrund durchgehender Straßenbeleuchtung ist gegeben.

Schwächen:

Risiken bezüglich der Verkehrssicherheit für Fußgänger gibt es durch folgende Gegebenheiten

- Gehwege sind nicht durchgehend vorhanden.
- Gehwege verlaufen z.T. wechselseitig (risikoreiche Fahrbahnquerungen)
- Gehwege sind zu schmal und zusätzlich durch Bewuchs weiter verschmälert.
- Gehwegräumung ist aufgrund der geringen Breite schwierig.
- Gehwegebelag ist uneinheitlich.
- „Nahtstelle“ von Gehwegen zu den Privatgrundstücken oft nicht erkennbar

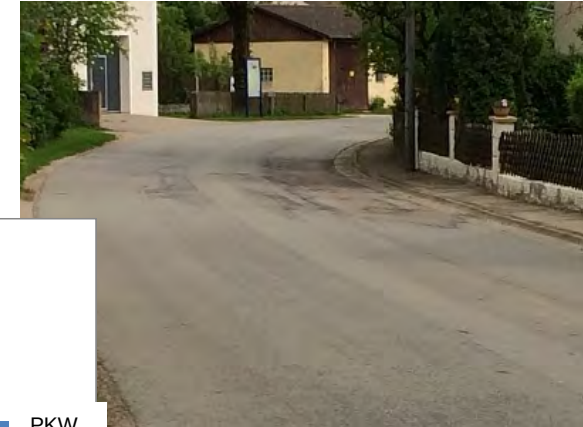
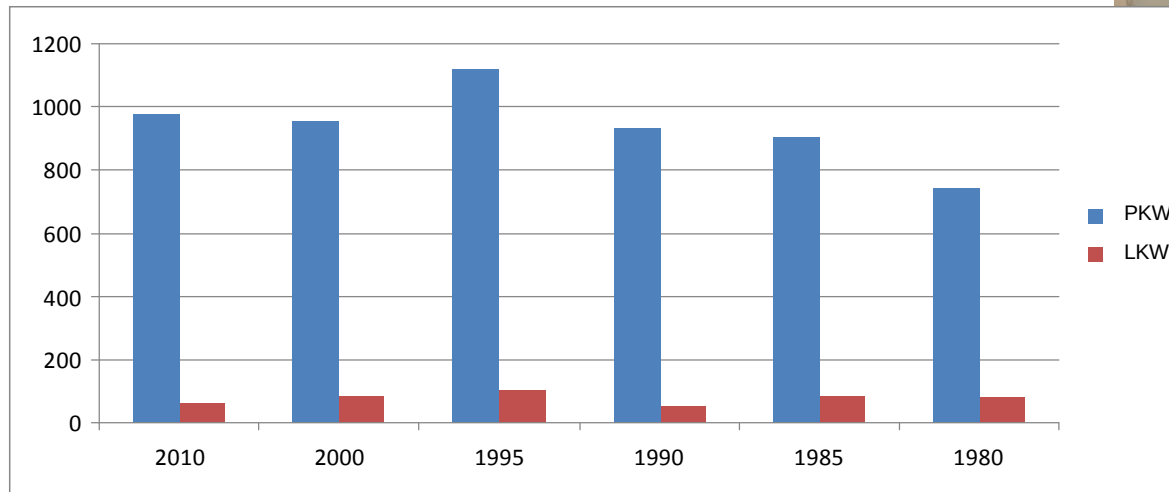
Ziele und Maßnahmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger durch

- dorfgerechte Anlage eines einseitig durchgehenden Gehweges mit gleichmäßigem Belag
- Sicherungen von Straßenüberquerungen durch die Anlage von Verkehrsinseln
- Absenkungen der Gehwegskanten oder allgemein Tiefbord zur Erzielung der Barrierefreiheit vorsehen (Rollator, Rollstuhl etc.)



3.3.3.2. Durchgangsverkehr und Ortseinfahrten



Stärken:

- Verkehrsmengen beim PKW-Verkehr sind in der Ortsdurchfahrt relativ gering (weniger als 1.000 Fahrzeuge / Tag)
- wenig Schwerlastverkehr

Schwächen:

Verkehrssicherheitsrisiken bestehen durch

- Zu hohe Fahrgeschwindigkeit im Siedlungsbereich, insbesondere bei Ortseinfahrten, welche kaum als solche erkannt werden
- Schneiden von Kurven

Ziele und Maßnahmen:

Verminderung der Verkehrssicherheitsrisiken in der Ortsdurchfahrt durch

- Bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung (z.B. optische Fahrbahnverschmälerung)
- Geschwindigkeitsreduzierung an der nördl. und südl. Ortseinfahrt Wigramstraße durch Anlage von Verkehrsinseln und Baumtoren, zusätzlich Allee zwischen Holzlagerplatz u. Wiesengrund
- Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte durch Anlage von Verkehrsinseln und durch Pflasterbelag an den Straßenrändern und im Gehweg
- Geschwindigkeitsreduzierung durch Anlage von profilierten Markierungen quer zur Fahrbahn mit akustischer Wirkung ca. 150 m vor der nördlichen und südlichen Ortseinfahrt Wigramstraße



Ortseinfahrten



Ortseinfahrt Nord: von Seuersholz kommend
mit Radweg



Ortseinfahrt West: von Langensallach kommend



Ortseinfahrt Süd: von Eichstätt kommend



Ortseinfahrt Ost: von Pollenfeld kommend



3.3.3.3. Bushaltestelle



Stärken:

- Bushaltestelle mit Buswartehäuschen als Witterungsschutz ist vorhanden.

Schwächen:

Es bestehen Verkehrssicherheitsrisiken aufgrund folgender Gegebenheiten:

- Buswartehäuschen steht auf Privatgrund.
- Buswartehäuschen ist unbeleuchtet.
- Buswartehäuschen ist für Autofahrer schwer zu erkennen.
- Offizielle Bushaltestelle ist vom Buswartehäuschen räumlich getrennt. Der Gehweg ist zu schmal.

Ziele und Maßnahmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Bushaltestelle durch

- 1 Zusammenfassung von Bushaltestelle und Wartehäuschen (0 Stimmen)
- 2 optische Hervorhebung des Buswartehäuschens durch Belag und hellen Anstrich (0 Stimmen)
- 3 Anlage einer Haltebucht am neuen Baugebiet (11 Stimmen)
- 4 Haltebucht am neuen Baugebiet und Beibehaltung der bestehenden Bushaltestelle (9 Stimmen)



3.3.3.4. Kreuzstraße als Erschließungsstraße für neues Baugebiet (in Planung)

Stärken:

- Geplantes Baugebiet wirkt Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen (Bebauungsplan Stand: Satzungsbeschluss)

Schwächen:

Die Kreuzgasse, welche als Erschließungsstraße für ein neues Baugebiet dienen soll, weist folgende Mängel auf:

- Sie ist für die Landwirte eine der wichtigsten Verbindungsstraßen zur Flur, d.h. mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen.
- Sie schließt an die Wigramstraße an einer unübersichtlichen Stelle an.
- Sie ist als Erschließungsstraße zum neuen Baugebiet zu schmal, verschmutzt und z.T. defekt.
- Die Anlage eines Gehweges ist wegen des schmalen Flächenzuschnitts nicht möglich.
- Eine Ausbauplanung für die Kreuzgasse liegt noch nicht vor.

Ziele und Maßnahmen:

- Flurwege-Umfahrung von Weigersdorf
- langfristige Erzielung eines beidseitigen Anschlusses des neuen Baugebietes an die Staatsstraße
- verkehrssichere und dorfgerichte Gestaltung der Kreuzgasse durch
 - eine verkehrsberuhigte Straßengestaltung mit ausreichender Breite oder Ausweichen
 - Prüfung der Anlage einer Linksabbieger-Spur von der Staatsstraße in die Kreuzgasse, soweit räumlich möglich und sinnvoll
 - Schaffung ausreichender Sichtdreiecke beim Anschluss der Kreuzgasse an die Staatsstraße

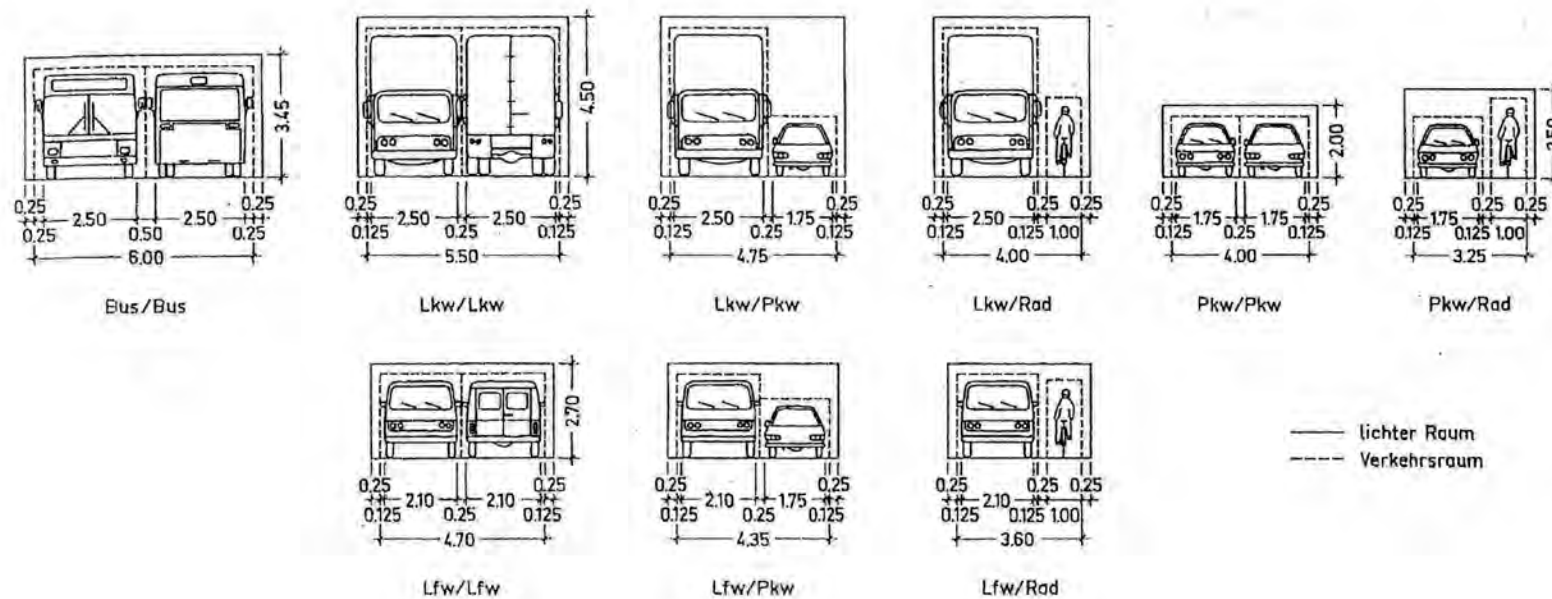


Erschließungsstraße zum neuen Baugebiet

Linksabbiegerspur und Bushaltestelle am neuen Baugebiet (AK 1 vom 11.06.2015)

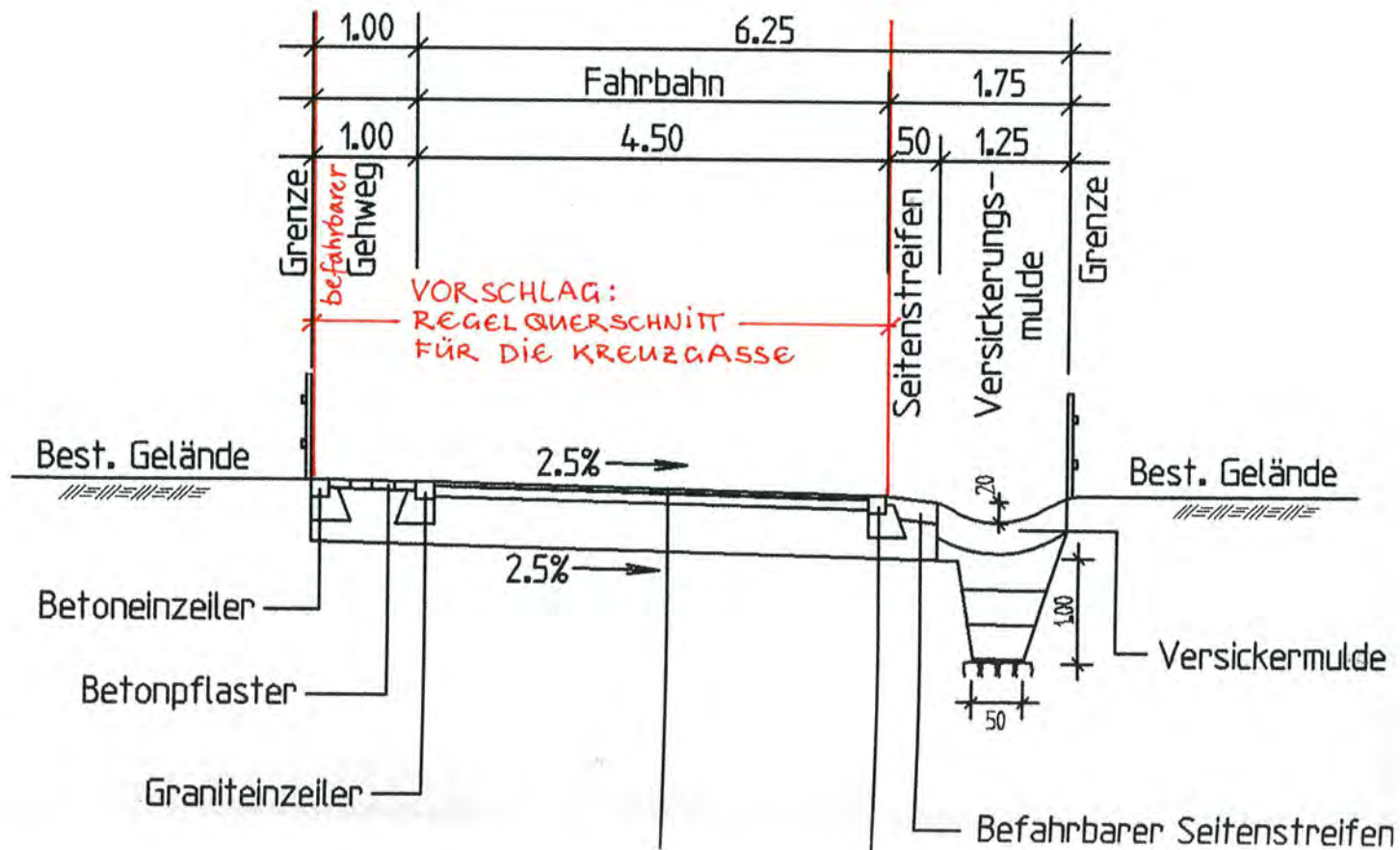


3.3.3.5. Verkehrsräume: Raumbedarf bei verminderter Geschwindigkeit (≤ 40 km/h)



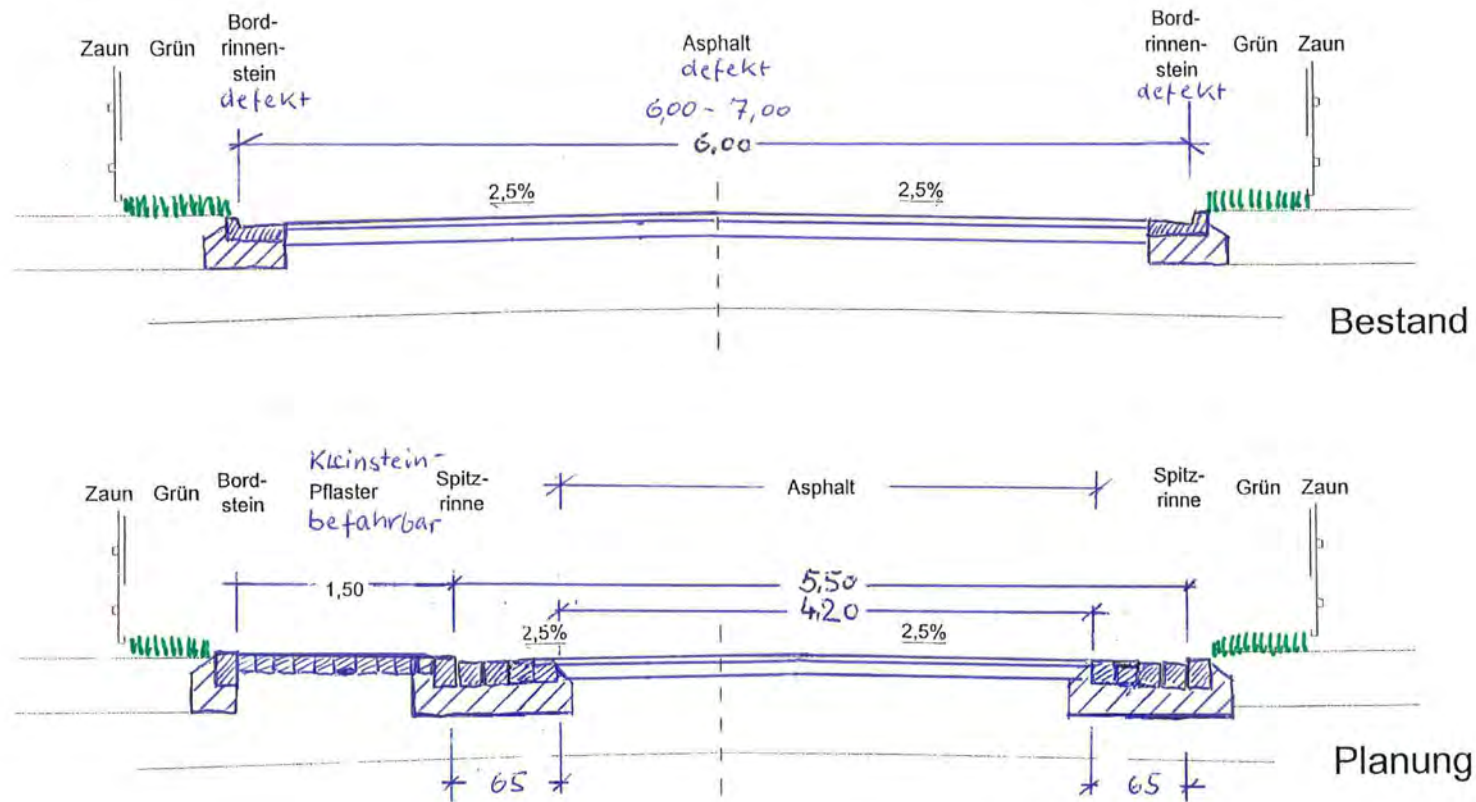


3.3.3.6. Regelquerschnitt Kreuzgasse - Vorschlag vom 01.07.2015



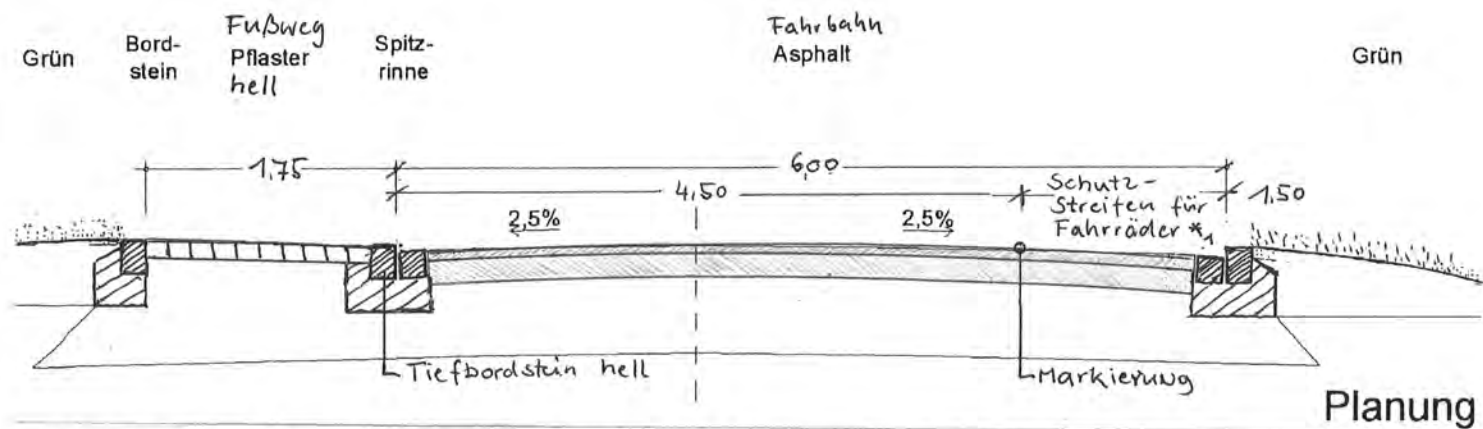
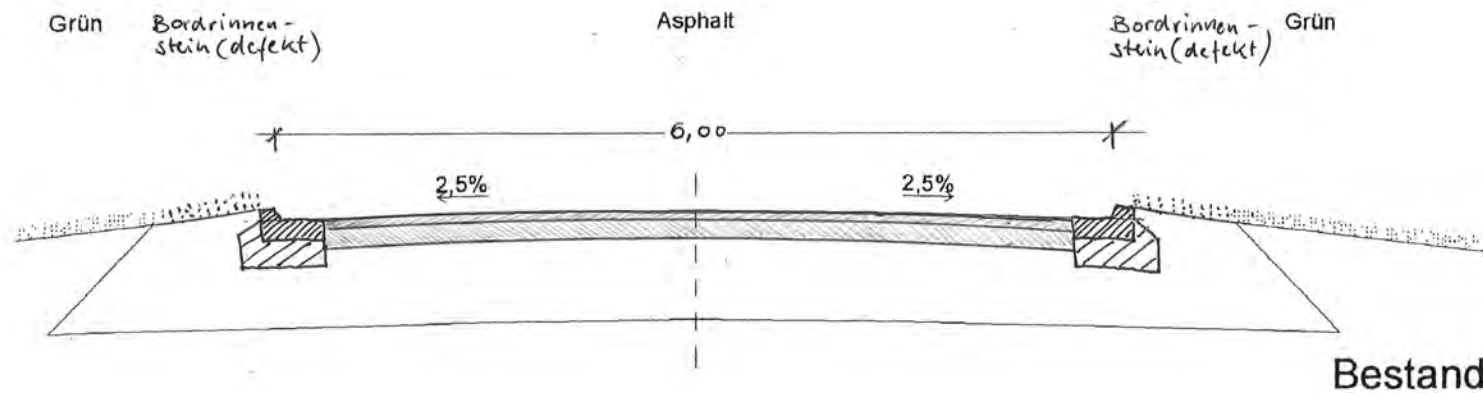


3.3.3.7. Regelquerschnitt Wigramstraße – Vorschlag vom 01.07.2015





3.3.3.8. Regelquerschnitt Wigramstraße – Vorschlag vom 28.07.2015



*1 ERFORDERNIS LT. ARBEITSKREISE - PLENUM AM 28.07.2015

28.07.2015 BR



Konzept gebilligt:
18 Stimmen

3.3.3.9. Straßenkonzept Wigramstraße Northwest





3.3.3.10. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 1

Konzept bei
Beibehaltung des
derzeitigen Baurechts
gebilligt:
18 Stimmen





3.3.3.11. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 2

Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

14 Stimmen (Favorit)





3.3.3.12. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 3

Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

7 Stimmen

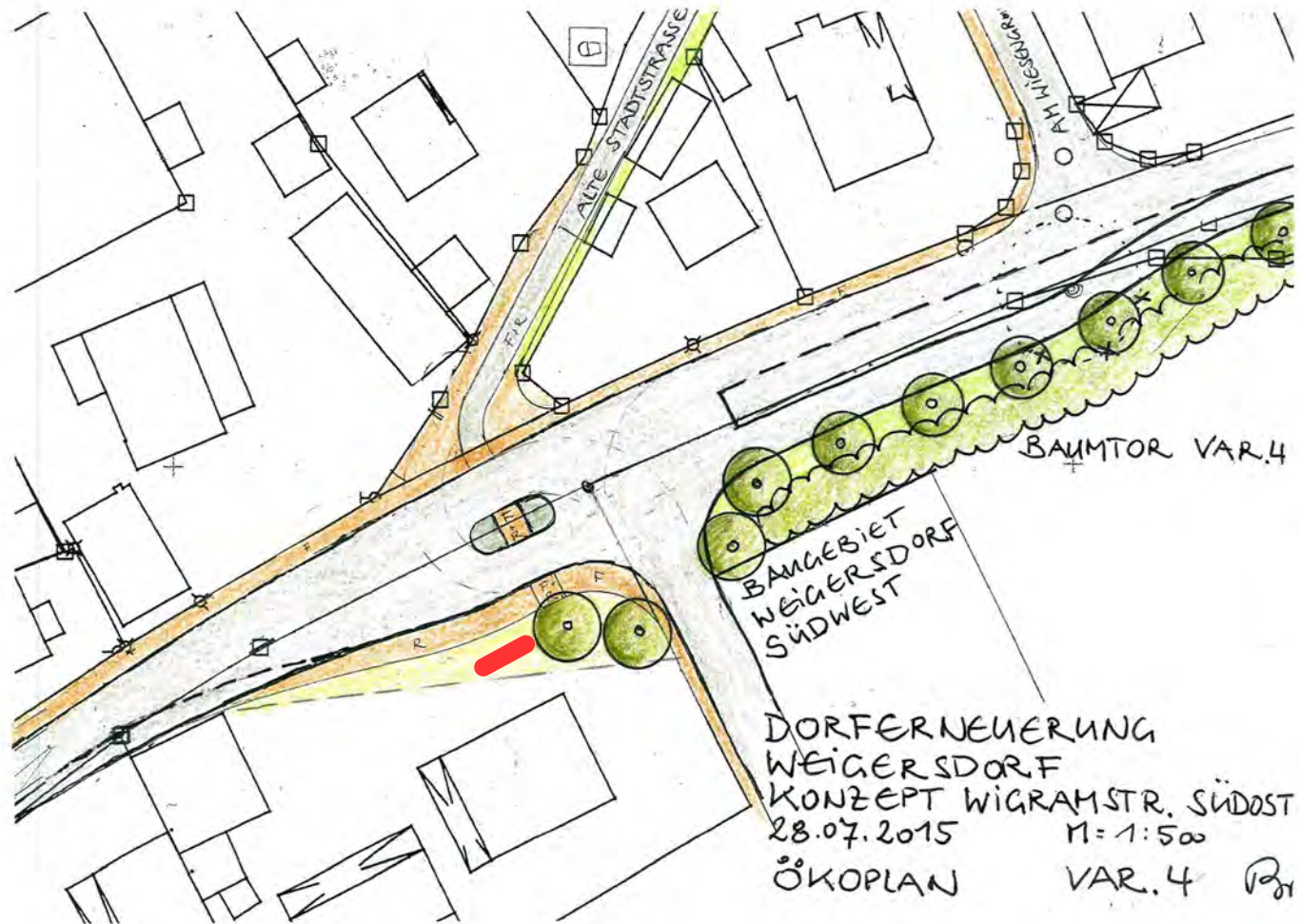




Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

Keine Stimmen

3.3.3.13. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 4





Konzept nach möglicher
Bebauungsplanänderung
gebilligt:

18 Stimmen

3.3.3.14. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 5





3.3.4 Naturbadeweiher

FOTO Kläranlage ergänzen

Klärung von Fragen zur Realisierung der Anlage eines Naturbadeweiher

- Da es keine strikte Trennung zwischen Fäkalabwasser und Niederschlagswasser gibt (Notüberlauf aus dem Mischkanalsystem endet in der ehemaligen Kläranlage), kann ein Naturbadeweiher in der Kläranlage nicht realisiert werden.
- Alternativ dazu wird eine Wassertretanlage (Kneipp-Becken) im künftigen Mehrgenerationenspielplatz erwogen.
- Wegen der Funktion des Kläranlagenbeckens als Regenrückhaltebecken ist wechselnden Wasserständen zu rechnen, was die Anlage eines Schlittschuhweiher im Klärbecken als nicht sinnvoll erscheinen lässt.

Stärken:

-

Schwächen:

- Naherholungsmöglichkeiten zum Baden und Schlittschuhlaufen nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen:

- Steigerung der Lebensqualität durch Anlage eines Naturbade- und Schlittschuhweiher oder wenigstens einer Wassertretanlage
- Anlage einer Schlittschuhlauffläche und Eisstockbahn



4. Vorschläge zur Verortung von Maßnahmen (AK 1 vom 03.06.2015)

4.1. Karte





4.2 Liste

4.2.1. Dorfplatz

- als Treffpunkt evtl. mit Spielplatz, Spielmöglichkeiten und Maibaum
- Standortvorschläge: Mederer Anwesen 1.1, Schlamp Anwesen 1.2, Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ 1.3 oder beim neuen Baugebiet 1.4

4.2.2. Spielplatz-Standort

- im neuen Baugebiet 1.4
- Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ 1.3

4.2.3. Trimm-Dich-Pfad und Mehrgenerationenspielplatz

Begegnungs-, Spiel- und Bewegungsplatz (z.B. mit Barfuss-Pfad oder Sinnes-Parcour), der von der gesamten Gemeinde und von allen Altersklassen (hauptsächlich Erwachsene) genutzt werden soll

- am neuen Spielplatz (8 Stimmen)
- am Rundweg Pollenfeld – Seuversholz – Weigersdorf (15 Stimmen)
- bei der Obstwiese am Kreuzbuck Richtung Pollenfeld (Mesnerwiese) mit ev. Ausbau des Feldweges aus Seuversholz



4.2.4. Ruheoasen mit Bänken

- am Ortseingang Seuversholz 3.1
- an der Friedhofsmauer und im Friedhof 3.3
- am Bolzplatz 3.4 (zwei Bänke mit Tisch)
- am „Alten Stadtweg“ 3.5
- am Brunnen 3.6
- am Feuerwehrhaus 3.7
- am zukünftigen Spielplatz
- am Koller-Kreuz 5.1
- am zukünftigen Radweg nach Pollenfeld 5.2
- am Gsellbuck 5.3

4.2.5. Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte

- beim Brunnen (Wasserspiel)
- am Friedhofseingang
- freier Platz vor dem Mandlinger Anwesen
- Dorfplatz
- Platz vor dem Feuerwehrhaus
- besondere Ortstafeln an den Ortseingängen Wigramstr. und Andreasweg (vgl. Gemeinde Titting)
- am Bolzplatz 3.4 oder an der Schmidt-Kapelle (Infotafel über den Verlauf der Weigersdorf tangierenden Römerstraße ev. Mit Bezug zum Römergedenkestein in Preith)

4.2.6. Glascontainer-Standort

- Freifläche im neuen Baugebiet 4 (mit Sichtschutzpflanzung)
- Tennishalle am Lerchenweg 4



4.2.7. Straßenquerungen

- nördliche Ortseinfahrt von Seuversholz 3.1 (Radweg)
- Einfahrt „Am Wiesengrund“ 7.1
- Linksabbieger-Einfahrt in das neue Baugebiet 7.1
- Kreuzung Wigramstraße / Andreasweg / Kreuzgasse 7.2

4.2.8. Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte

- Straßenbelagsänderung (Pflasterbelag wegen Lärmerzeugung kritisch) 7.2
- Straßenverlaufsänderung
- Bepflanzung
- optische Verengung

4.2.9. Geschwindigkeitsreduzierung an den Straßeneinmündungen in die Wigramstraße

- Verkehrsinsel 3.1
- Baumtor zur optischen Verengung 9.1
- Pflasterbelag
- markanter Ortsbeginn (z.B. mit Baumallee ab dem Holzplatz) 9.1



4.2.10. Bushaltestelle

- Alternativstandort mit Haltebucht am neuen Baugebiet 10

4.2.11. Linksabbiegerspur für neues Baugebiet

- Linksabbiegerspur in Kombination mit der Bushaltestelle

4.2.12. Bepflanzung

- Verkehrsinsel 3.1
- entlang des Gehweges am Andreasweg
- Grünstreifen vor der Friedhofsmauer 3.3
- Bolzplatz 3.4
- „Alter Stadtweg“ 3.5
- Dorfbrunnen 3.6
- Ortseinfahrt von Seuersholz zwischen 3.1 am Radweg und Anwesen Ablaßmeier und zwischen Mödl und Baumeister 3.2
- Einbindung des Gartenbau-Vereins in die Planung der Bepflanzung wegen möglicher späterer Pflege



3.1.5. Prioritäten bei der Lösung der Dorfentwicklung

1. **Rang 1 : Verbesserung der Sicherheit der Wigramstraße mit Gehsteig, Bushaltestelle, Straßenüberquerungen und Geschwindigkeitsreduzierung**
2. **Rang 2 : Dorfplatz mit Überlegungen zum ev. eingeschränkten Platzangebot beim Standort in der Dorfmitte und uneingeschränkten Platzangebot beim Standort im neuen Baugebiet**
3. **Rang 1 : Zufahrt von Südosten ins neue Baugebiet zusätzlich zur Zufahrt über die Kreuzgasse**
4. **Rang 4 : Ruheoasen / Bepflanzung**
5. **Rang 4 : Glascontainer**
6. **Rang 4 : Mehrgenerationenspielfeld / Trimm-Dich-Pfad**
7. **Rang 5 : Kunst-Skulpturen**



5. Aufgabenstellungen für die nächsten AK-Sitzungen

- Festlegung von weiteren Handlungsfeldern **?????** dabei Erarbeitung von Stärken, Schwächen, Zielen und Maßnahmen je Handlungsfeld
- Verortung von Maßnahmen mit ○ im Protokoll auf Plänen und Listen
- Fotos von entsprechenden Situationen pro Handlungsfeld ergänzen (v. a. Feuerwehrhaus, ehem. Kläranlage)
- Klärung offener Fragen aus dem Protokoll (Punkte mit **?**)
- AK 1 bis AK3 Weitere Gedanken zur Vision und zum Leitbild für Weigersdorf
- AK 1 bis AK3 Festlegung des Prioritätenrangs auf der Grundlage einer vom Planungsbüro ausgearbeiteten Maßnahmenliste
- Erstellung der AK-Protokolle (Ergebnisprotokoll) mit Weitergabe an das Planungsbüro bis spätestens eine Woche vor der nächsten Plenumssitzung



6. Organisatorische Fragen

- Fragen aus dem Plenum
- Termine für die nächsten AK-Sitzungen

7. Nächster Plenumstermin

5. Plenumssitzung am **Mittwoch, den 23.09.2015 um 19:30 Uhr**
6. Plenumssitzung am **Mittwoch, den 21.10.2015 um 19:30 Uhr**





Hinweis:

Diese Aktennotiz gibt die Ergebnisse der Besprechung nach dem Verständnis des Verfassers wieder. Liegen nach Verteilung der Aktennotiz bis zur nächsten Besprechung bzw. innerhalb einer Woche keine Einwände oder Änderungs- und Ergänzungswünsche vor, gilt die Aktennotiz als verbindlich anerkannt.

Für die Richtigkeit des Inhaltes:

Weigersdorf, den 28.07.2015

Wolfgang Brauner, Landschaftsarchitekt





Dorferneuerung
Weigersdorf

28.07.2015

Anwesenheitsliste

Name	Adresse	Unterschrift
Leitner Richard	Kreuzgasse 4	[Signature]
Abelaßmeier Josef	Lerchenweg 2	[Signature]
Schmidt Peter	" 5	Schmidt P.
Leitner Simon	Kreuzgasse 4	[Signature]
Abelaßmeier David	Lerchenweg 2	[Signature]
Voller Martin	Andreasweg 12	[Signature]
Mundlinger Raphael	Andreasweg 2	[Signature]
Rucker Walburga	Wigramstr. 4	Rucker
Rucker Stefan	"	Rucker
Osiander Stephan	Kreuzgasse 2	[Signature]
Schmidt Willi	Andreasweg 10	[Signature]
Mundlinger Marion	Andreasweg 2	[Signature]
Schmidt Andreas	Andreasweg 10	[Signature]
Hehl Johann	Wigramstr. 7	Hehl
Shaus, Albert	Am Wiesengrund-8-	Shaus
Stiller Horrad	Andreasweg 8	Stiller
Abelaßmeier-Braun	" 1	F. Abelaßmeier
Göpfert-Wibel Fern	Andreasweg 1	Göpfert-Wibel F.
Katharina Nieberle-Göpfert	" 11	K. Nieberle-Göpfert
Hof Michael	Andreasweg 16	Hof
Roth Brigitte	Andreasweg 50	Brigitte Roth
Friedrich Schmidt	Am Wiesengrund 6	[Signature]
Wörf Alexander	Am Wiesengrund 5	[Signature]
Schmidt Alfred	Wigramstr. 16	[Signature]
Weininger Wolfgang	Söllersfeld	[Signature]